

Ergebnisse der Evaluation des Projekts „Mein Recht auf Teilhabe – Empowerment im Gesamtplanverfahren!“

Abschlusstreffen 09. und 16.10.2025

in puncto: pfaender & team GmbH

geleitet von:

Der evangelische
Fachverband für
Teilhabe



entwickelt in
Kooperation mit:

Diakonie 

Schleswig-Holstein,
Bayern, Württemberg,
Deutschland

gefördert durch:

Aktion
MENSCH

Aktion Mensch
Stiftung

begleitet von:

 **in puncto:**
pfaender & team GmbH

Das Ziel der Schulungen!

Menschen mit einer Behinderung und einer psychischen Beeinträchtigung stärken,
damit sie für sich selbst und ihre Teilhabewünsche eintreten können!



Sie sollen ...

... die Leistungen bekommen, die sie brauchen,
abgestimmt auf ihre Wünsche und Bedarfe!

... sich gegen Leistungskürzungen wehren können,
wenn diese nicht berechtigt sind!

**Sie haben ein Recht auf Teilhabe
nach dem Bundesteilhabegesetz!**

**Sie sollen unterstützt werden,
ihr Recht zu bekommen!**

Im Teilhabegespräch mit dem Amt wird alles geklärt!



**Die Person mit Beeinträchtigung,
die Unterstützung für Teilhabe braucht.**



**Mitarbeiter:in vom Amt,
das die Unterstützung bezahlen soll.**

Das sind meine Ziele!

Das möchte ich erreichen / verändern!

- Das kann ich bereits allein machen!
- Das hindert mich!
- Dafür brauche ich Unterstützung!
- Auch: Welche? Wie oft? Wie lange?

**Prüft Ziele und gewünschten Bedarf kritisch!
Ist das alles ok?**

Fragt nach!

Warum wollen Sie das? Ist das wichtig?

Ist die Unterstützung wichtig? Wofür?

Muss es so viel / so oft sein?...

Und entscheidet dann!

Das eigene Recht durchsetzen ist nicht immer einfach!

Das Gespräch kann (!) kompliziert sein.

Ich muss wissen!

Auf welche Unterstützung habe
ich einen Anspruch?
Auf welche habe ich keinen?

Ich muss darauf achten!

Der Leistungsträger muss
verstehen, was mir wichtig ist!
Und warum!

Mir muss klar sein!

Man hat oft nur wenig Zeit,
auf Fragen zu antworten!

Man muss sich sehr gut auf das Gespräch vorbereiten!

Man muss gut „verhandeln“ können, um sein Recht zu bekommen!

Das Projekt

**„Mein Recht auf Teilhabe.
Empowerment für das
Teilhabe-/Gesamtplanverfahren“
(2023 – 2026)**

Pro Schulung drei Schulungs-Tage!

Tag 1
Teilhabe

Tag 2
Meine Ziele & Bedarfe

Tag 3
Das Teilhabe-Gespräch

Die Schulungen



Jeder Schulungstag dauerte 6 Stunden.

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Pause

13:00 Uhr bis 15:00 Uhr



8 Schulungen am Computer wurden durchgeführt.

Die Schulungen fanden in ganz Deutschland statt.

Jeweils 2 Schulungen für 4 größere Regionen.

1. Norden

Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Schleswig-Holstein

2. Westen

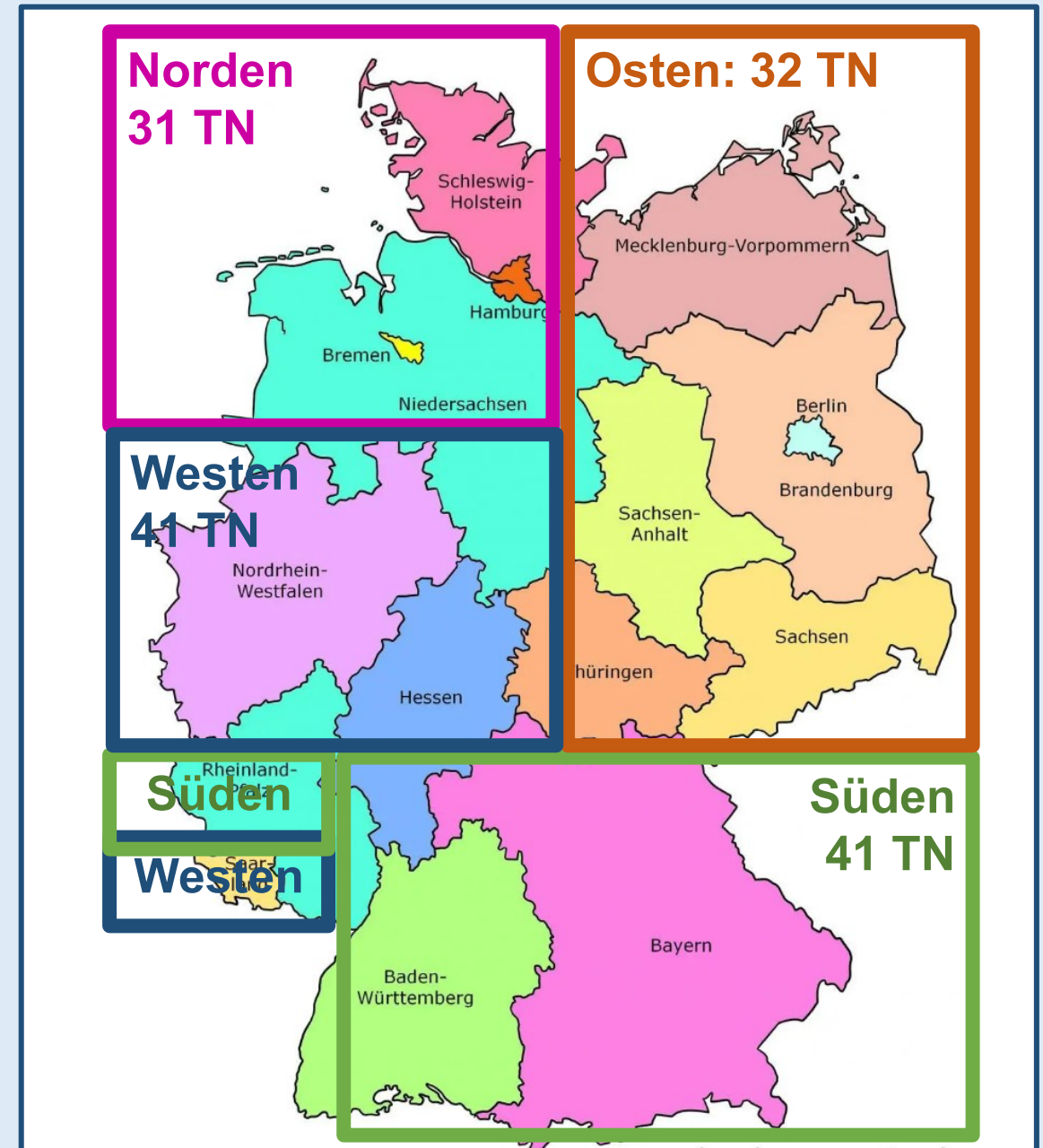
Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland

3. Osten

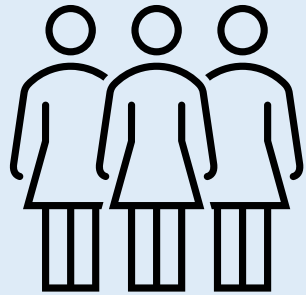
Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

4. Süden

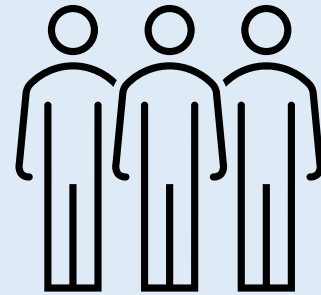
Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz



145 Teilnehmer:innen wurden geschult!



98 Frauen



47 Männer

Die meisten der Teilnehmer:innen hatten eine Beeinträchtigung!



87

Menschen mit einer
Behinderung bzw.
psychischen Beeinträchtigung



24

Begleitende Assistent:innen
und Vertrauenspersonen

3

Mütter / Väter



Darunter 42 als:

- Berater:innen EUTB
- Beiräte (Werkstatt, Heim, Bewohnende, BeB, Region)
- Vertreter:innen von Selbsthilfeorganisation



30

Mitarbeiter:innen verschiedener
Einrichtungen der
Behindertenhilfe
(Beratung, Unterstützung)

Viele Angemeldete haben kurzfristig abgesagt!



Krankheit



Ferienzeiten / Reisen



Andere Aufgaben waren wichtiger



Kein Zugang zum Computer

Drei Tage waren ihnen zu viel

Geworben wurde über zwei bundesweite Online-Veranstaltungen

„Empowerment im Teilhabe-Gesamtplanverfahren!“



20. Juni 2024

09:00 bis 15:00 Uhr

72 Teilnehmer:innen

Menschen mit Lernschwierigkeiten
und hohem Unterstützungsbedarf
und ihre Vertrauenspersonen

04. Juli 2024

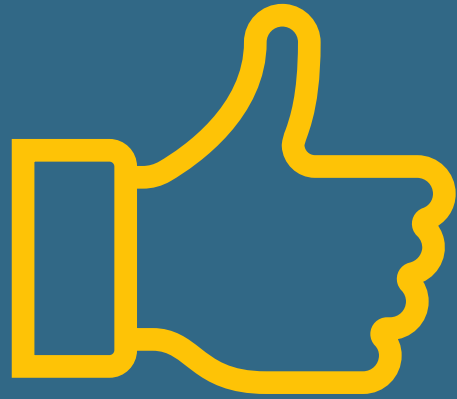
09:00 bis 15:00 Uhr

75 Teilnehmer:innen

Menschen mit
psychischer Beeinträchtigung
und ihre Vertrauenspersonen

- Das Gesamtplanverfahren (Informationen, rechtliche Rahmenbedingungen)
- Austausch von Erfahrungen
- Warum Vorbereitung auf das Verfahren so wichtig ist!
- Vorstellen der Schulungen zum Gesamtplanverfahren
- Wie kann man sich wo anmelden?

*„Die Schulungen haben uns
beim unserem Teilhabe - Gespräch geholfen!“*



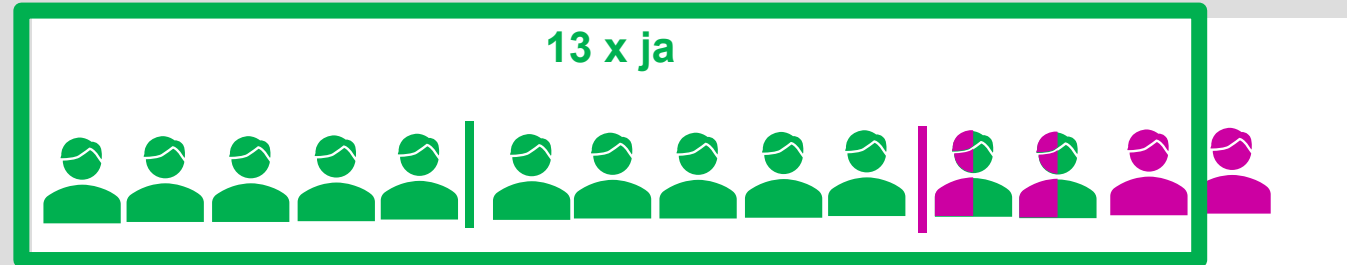
Das wissen wir inzwischen von
14 Teilnehmer:innen & 10 Unterstützer:innen,
die sich an einer Online - Befragung beteiligt haben!

14 Teilnehmer:innen hatten inzwischen ein Gespräch!

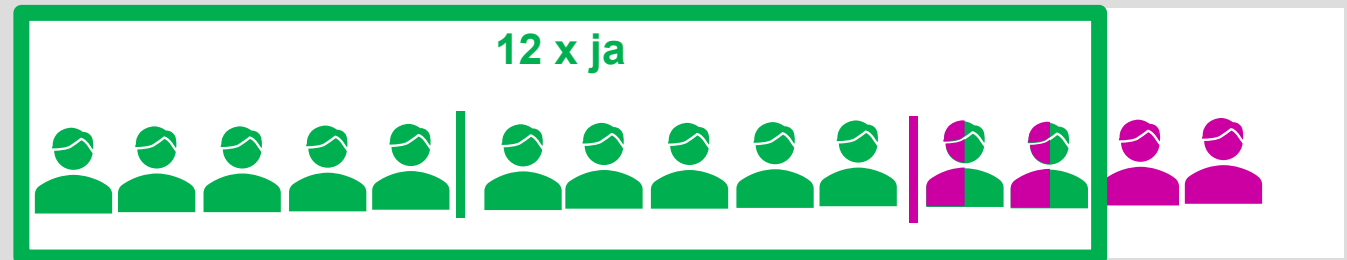
Ich habe die Leistungen bekommen,
die ich brauche!



Durch die Schulung habe ich mich wohl
gefühlt im Gespräch!



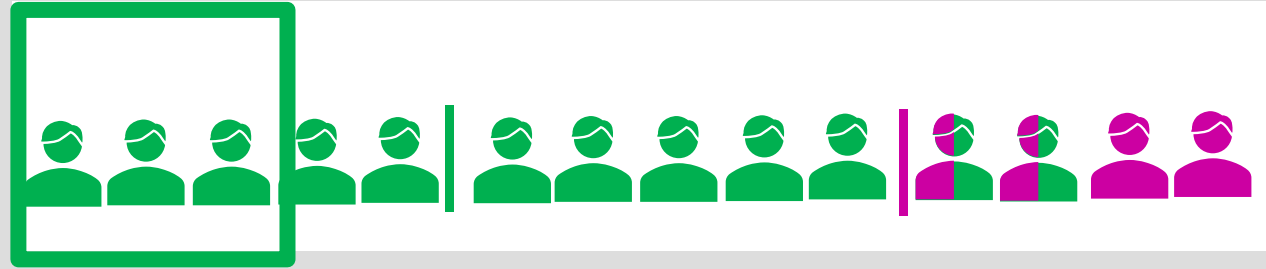
Die Schulung hat mir sehr geholfen!
Die Tipps haben mir sehr geholfen!.
Die Arbeitsblätter waren sehr hilfreich!



14 Teilnehmer:innen hatten inzwischen ein Gespräch!

Drei beklagen:

Man hat mehr mit der Vertrauensperson
gesprachen als mit mir!



Von drei eingelegten Widersprüchen wurden 2 akzeptiert!

Ein Gespräch lief sehr schlecht!



Der Sachbearbeiter hat mich nicht ausreden lassen!

Meine Bedarfe hat er vehement abgelehnt!

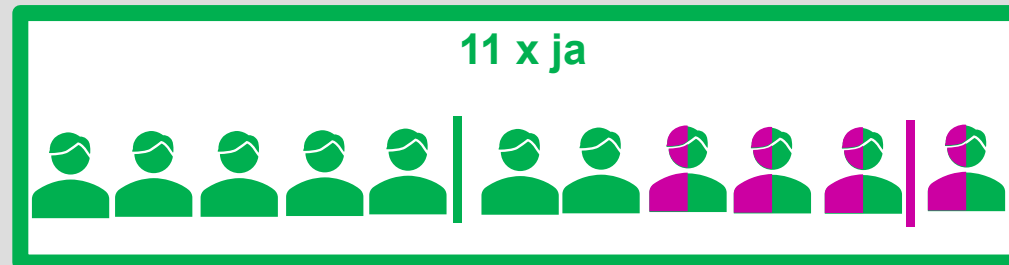
***Gegen ihn und seine Leitung
habe ich Dienstaufsichtsbeschwerde erhoben!***

10 Unterstützer:innen haben 11 Personen bei dem Gespräch begleitet!

Die Person hat die Leistungen bekommen,
die sie brauchte!



Schulung, Tipps und Arbeitsblätter
waren hilfreich!



Widerspruch wurde eingelegt:

Von 4 Widersprüchen wurden 2 akzeptiert!

Feststellung einer begleitenden Person:

*„Die Person, die ich begleitet habe, hat jetzt viel klarer,
dass **Sie** im **Mittelpunkt** steht und steuern kann,
dass es **IHRE** Bedarfserhebung & Teilhabeplanung ist!“*

**Die Teilnehmer:innen fanden die
Schulung sehr gut bis gut!**

**Sie hatten auch viele
wertvolle Ideen für Verbesserungen!**

**Nach 10 Schulungen haben wir die
Teilnehmer:innen direkt danach gefragt!**



***„Die Schulungen sind
eine wirklich tolle, sehr gute Idee!“***





Das Thema ist sehr wichtig!

Aber auch sehr anstrengend!

- ☺ **Alle** brauchen Unterstützung: Menschen mit einer Beeinträchtigung **und** ihre Unterstützer:innen!
- ☺ Wenn man Erfolg haben will, muss man
 - vorbereitet sein
 - sich durchsetzen können
 - Hilfe und Begleitung haben!



Wir alle haben viel gelernt!

- ☺ Wie man Wünsche & Ziele herausfindet!
- ☺ Wie man Wünsche beim Amt sagt!
- ☺ Wie man sich auf das Gespräch vorbereiten kann!
- ☺ Welche Rechte auf Unterstützung Menschen mit Behinderung genau haben!
- ☺ Widerspruch ist möglich, wenn eine Ablehnung nicht berechtigt ist!
- ☺ Man darf das Gespräch auch von sich aus beenden, wenn man sich gar nicht wohlfühlt!



Teilnehmer:innen mit einer Beeinträchtigung schildern, sie ...

- 😊 haben viel Neues gelernt!
- 😊 konnten viel mitnehmen!
- 😊 haben Bestätigung bekommen & neue Erkenntnisse gewonnen!
- 😊 fühlen sich besser vorbereitet und sicherer!
- 😊 berichteten vereinzelt, dass sie das Gelernte bereits umgesetzt haben!
- 😊 achten jetzt auch ganz andere Sachen im Gespräch, „*wie Körperhaltung und sowas*“!



Unterstützer:innen und andere ...

- 😊 können vieles in ihre Beratungs-Arbeit einbringen!
- 😊 wissen, wie sie ihre Klient:innen (noch) besser unterstützen können!
- 😊 loben auch die Materialien!
- 😊 haben von Hürden und Hindernissen erfahren, die sie noch nicht kannten (z.B. Kostenzusage für wichtige Dinge kann verweigert werden)!



Ein Vorschlag!

Noch mehr eingehen auf den

- „Umgang mit eigenen Gefühlen“ und „Konflikten“,
- die im Alltag ja auch eine große Bedeutung spielen!

„Die Zusammenarbeit und der Austausch in der Gruppe waren einfach toll !“



Gruppengrößen
von 8 Personen
bis 26 Personen





Der Austausch war sehr wichtig und hilfreich!

- ☺ Wir konnten uns supergut austauschen!
- ☺ In einer persönlicheren Runde konnten wir eigene Fragen stellen und gut ins Gespräch kommen!
- ☺ Der Umgang miteinander war sehr gut!
- ☺ Wir sind zu Wort gekommen!
- ☺ Einzelnen und in kleinen Gruppen konnten wir Arbeitsblätter bearbeiten und darüber reden!
- ☺ Wir haben uns auch untereinander geholfen!

Trotz Anstrengung hat es auch viel Spaß gemacht!



Vernetzung

- ☺ Einige Teilnehmer:innen haben auch zwischen und nach den Schulungen Kontakt gehalten.



Anregungen und Ideen für die Einzel- und Gruppenarbeit!

- ! Immer klare Aufgaben stellen!
- ! Für jede Gruppen einen Zuständigen benennen!
- ! Immer vorher prüfen, ob alle Teilnehmer:innen die Aufgaben gut und richtig verstanden haben!
- ! Vorher Fallbeispiele zur Bearbeitung klären!
- ! Auch: Gespräche im Rollenspiel trainieren!



Auf gute Mischung der Teilnehmer:innen in den Kleingruppen achten!

Das Team

Schulung 1 und 3



Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Heike

Struss
Genesungs-
Begleiterin

Sascha

Haman
Genesungs-
Begleiter

Erich

Kramer
Rechts-
berater

Schulung 2



**Diakonisches
Werk Bayern**

Gudrun

R. Mahler
Referentin
für Sozial-
psychiatrie

Begleitung & Unterstützung



Jelena

Alcalai
Duvnjak
BeB



Levke

Vanounou
BeB



Ein tolles Team!

- 😊 Sehr freundlich, geduldig und entspannt!
- 😊 Sehr wertschätzend!
- 😊 Professionell!
- 😊 Kennen das Gesamtplanverfahren gut!
- 😊 Kennen unsere Probleme & Schwierigkeiten!
- 😊 Haben gut zusammengearbeitet!

Nicht für alle Probleme hatten sie Ideen zur Lösung!
Aber sie haben versucht, uns auch nach der Schulung
weiterzuhelfen! (z.B. Rechtsfragen, Kontakte)



Eine sehr angenehme Atmosphäre!

Wir

- 😊 konnten Fragen stellen!
- 😊 wurden ernst genommen!

Sie

- 😊 haben gut zugehört.
- 😊 haben uns ernst genommen!
- 😊 sind sehr gut auf unsere Fragen eingegangen!
- 😊 haben uns viele tolle Tipps gegeben!
- 😊 haben immer wieder den Zusammenhang erklärt!

„Die Tage waren lang!“

**Und für viele Teilnehmer:innen
auch anstrengend!**





Sechs Stunden sind sehr viel!

- ☹️ Zuhören und sich lange konzentrieren ist schwer!
- ☹️ Ausnahme: Teilnehmerin mit Asperger – sie fand die Schulung eher zu langsam.



Pausen – ein schwieriges Thema!

- 😊 Menschen mit einer Beeinträchtigung fanden sie genau richtig, einige auch zu kurz!
- ☹️ Fachkräfte fanden sie gelegentlich etwas zu lang, manche aber auch gut, weil sie in den Pausen andere Aufgaben erledigen konnten!
- ☹️ Schwierig fanden alle die Mittagspause. Danach
 - waren viele Teilnehmer:innen oft müde,
 - war die Konzentration auf dem Tiefpunkt,
 - war es schwer, wieder ins Thema zu finden!



Ideen und Vorschläge zur Verbesserung

- ! Bei **6** Stunden Schulung:
 - Anspruchsvolle Themen wie rechtliche Fragen vor der Mittagspause bearbeiten!

ODER

- ! **4** Schulungen mit jeweils **4** Stunden ohne Mittagspause!



ODER

- ! Schulungen nur für
 - Menschen mit Behinderung & Beeinträchtigung!
 - Berater:innen und andere!
 - Menschen mit Lernbeeinträchtigung (kürzer, leichtere Sprache)

UND

- ! Kürzere Abstände zwischen den Schulungen, *„damit man alles noch im Kopf hat“!*



Besser wären Schulungen in Präsenz!

Denn:

**Viele Teilnehmer:innen saßen auch in Gruppen
vor einem Bildschirm!**

Man konnte sie nicht gut erkennen!

Sie konnten sich nicht gut beteiligen!



Schulung in Präsenz

- ! Keine technischen Probleme!
- ! Weniger anstrengend, auch für die Augen!
- ! Leichtere Arbeit in Gruppen!
- ! Alle können sich sehen, auch in Pausen miteinander reden und sich austauschen!
- ! Leichter für Menschen mit Lernbeeinträchtigung!

Die Arbeitsblätter

Kommunikation

Sind Sie in einem dieser Bereiche unzufrieden? Möchten Sie etwas verbessern oder ändern? Schreiben Sie es auf.

Gesten & Gebärde,
Zeichen & Symbole



Körper-Sprache



Sprechen, sich unterhalten
Allein und in der Gruppe



Diskutieren, Redewendungen



Gebrauch von
Kommunikationsgeräten



Lernen und Wissensanwendung

Sind Sie in einem dieser Bereiche unzufrieden? Möchten Sie etwas verbessern oder ändern? Schreiben Sie es auf.

Zusehen, Zuhören



Rechnen, Schreiben, Lesen



Nachmachen, Erlernen



Konzentrieren, aufmerksam sein

Probleme lösen,
Entscheidungen treffen

Alltagsbereiche / Lebensbereiche gemäß ICF	Das möchte ich sehr gern in meinem Leben verändern ...	Was kann ich selbst dafür tun?	Wer oder was kann oder müsste mir dabei helfen? (Hilfsmittel, Sozial- raum, Assistenten ...)	Das könnten meine ersten Schritte sein ...
Tag / edigung äglicher ige				
hilbefinden d Gesund- t				

Argument 1

- Ich kann einen Sport machen, den ich wirklich mag. Das hilft mir durchzuhalten.
- Ich werde Teil eines Teams. Ich gehöre endlich mal irgendwo dazu.
- Ich muss Termine einhalten und zuverlässig sein.
- Ich werde körperlich gefordert. Alleine kann ich mich immer nicht aufraffen.



Die Sportart interessiert mich sehr. Ich komme endlich in Bewegung.
Das wird meine Kraft und Kondition sehr verbessern.
Das ist auch gut für andere Lebens-Bereiche.
Alleine konnte ich mich nie zum Sport aufraffen oder die Sportarten lagen mir nicht.
Dass ich Eishockey mag, wird mir helfen, am Ball zu bleiben.

Allgemeine Anforderungen

Was können Sie nicht? In diesen Bereich brauche Sie Unterstützung? Schreiben Sie es auf.

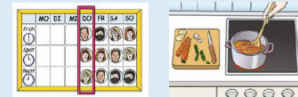
Allein Aufgaben übernehmen



In der Gruppe Aufgaben
übernehmen



Regelmäßige Aufgaben
planen und ausführen



Verantwortung tragen



Mit Stress und
Krisen umgehen





Die Arbeitsblätter sind sehr hilfreich!

- ☺ Sie regen zum Nachdenken über sich selbst an!
- ☺ Die Selbsterkundung ist sehr hilfreich!
- ☺ Man gewinnt neue Erkenntnisse über sich selbst!
- ☺ Man lernt, worauf man alles achten muss!
- ☺ Man denkt an viele Dinge, die man sonst vielleicht vergessen hätte!
- ☺ Sie geben der Vorbereitung auf das Gespräch eine Struktur & mehr Sicherheit!
- ☺ Sie sind gut zum Nachlesen und weiteren Bearbeiten!



Man kann sie gut in der Beratung einsetzen!

- ☺ Man kommt schneller in Kontakt zu Ratsuchenden!
- ☺ Dank der Bilder sind sie auch gut geeignet für Menschen mit einer Lernbehinderung!
- ☺ Durch die Beschreibung der neun (ICF) Lebensbereiche der Bedarfsermittlung kommt man auf ganz neue Ideen, kann neue und weitere Perspektiven entwickeln!
- ☺ Beiräte und Frauenbeauftragte können andere in ihren Sprechstunden weiter beraten!

Sie machen Lust auf Erprobung im Alltag!



Viele Informationen und Aufgaben in kurzer Zeit!

- ☹ Auf den ersten Blick abschreckend!
- ☹ Teilweise war die Zeit zum Arbeiten zu kurz!
- ☹ Manchmal war die Sprache zu schwer!

Menschen mit einer Lernbehinderung brauchen in jedem Fall Unterstützung beim Bearbeiten!



Ideen und Vorschläge

- ! Beispiele für Antworten in die Arbeitsblätter schreiben! Man versteht leichter, was zu tun ist!
- ! Weniger Arbeitsblätter oder mehr Zeit dafür!
- ! Alle barrierefrei - auch für Blinde / Taube!
- ! Alle Materialien lange vorher zuschicken → damit man sich vorbereiten kann!
- ! Arbeitsblätter vor der Schulung ausdrucken!
- ! Statt schriftlich bearbeiten auch Sprachnotizen!
- ! Ein Plakat zum Thema zum Aushängen im öffentlichen Raum!

***„Wir würden die Schulung in jedem Fall
auch anderen empfehlen!“***

„Danke schön! Und weiter so!“



Dankeschön!

Herzlichen Dank für die angenehme Schulung!

Ein ganz tolles Format. Mit viel Herzblut erarbeitet. Vielen Dank dafür!

Ich bin sehr zufrieden gewesen! Ich bedanke mich sehr für die tolle Seminargestaltung. Herzliches Dankeschön!

Ich wollte mich bedanken. Wir haben jetzt sehr gutes Handwerkszeug für die verschiedenen Klientel an der Hand!

Ich bin wieder ein wenig stärker, es war sehr, sehr gut so!

Die Materialien und Vorlagen kann gut ich mit meinen Kindern durchgehen. Damit sie lernen, wie sie sich gut vorbereiten können. Irgendwann werde ich ja nicht mehr da sein, dann sollte es auch gut laufen. Es war echt gut und vielen, vielen Dank auch für die Materialien!

Übung macht den Meister! Ein Austausch ist für alle hilfreich! Besten Dank an das Team!

Diese 3 Tage waren einfach toll mit euch. Ganz ehrlich, das war wiederum eine neue Erfahrung, die ich Gott sei Dank sammeln durfte. Ich werde sehr viel mitnehmen und für mich verarbeiten. Und freue mich schon, wenn wir uns im Oktober zum Netzwerk treffen.

Weiter so!

Diese Schulung sollte weitergehen! Man kann sich super gegenseitig austauschen! Das ist total wichtig! Auch diese Mischung ist super! Macht weiter so!“

Schulungen sollten in jedem Fall über die Pilotphase hinaus fortgesetzt werden! Dürften aber nicht zu teuer sein!

*Recht haben und Recht bekommen ist unterschiedlich. Ich habe genau wie **vor** dem BTHG Kämpfe mit den Ämtern. Es ist leider nicht leichter geworden!*

In vielen Bezirken bei uns gibt es bei allen Leistungsbeziehern Kürzungen. Ich bin da nicht allein!

*Wünsche & Bedarfe **müssen** (!) respektiert werden!*

So geht es jetzt weiter!



Handbuch „Schulungen zum Gesamtplanverfahren“ (2026)

- Alle Präsentationen / Arbeitsblätter
- In leichter & schwerer Sprache
- Mit Erklärungen zum Einsatz!

Zum Herunterladen auf der Webseite
und als kostenlose Druckversion!

Interessierte können weiterarbeiten!

- Selbstvertreter:innen
- Unterstützer:innen
- Berater:innen & andere

Arbeitsblätter können auch am
Computer ausgefüllt werden!

- ❖ **Poster „Mein Recht auf Teilhabe und das Gesamtplanverfahren“**
- ❖ **Plan: Fortsetzung von Schulungen 2026, auch in Präsenz**

Das war's!
Vielen Dank und viel Erfolg
im nächsten Teilhabegespräch
wünscht Petra Pfänder!

